

Abbildung 3.46 Buchungen zur Rechnung

Sie können hier unter Berücksichtigung der Spalte **BS** (Buchungsschlüssel) sehen, dass eine Soll-Buchung auf das Kreditorenkonto 125000 für den Lieferanten Mid-West Supply und die Gegenbuchung (Haben-Buchung) auf das **Konto** 310000 WE/RE Wareneingang/Rechnungseingang Verrechnung gebucht wurde. In diesem Moment ist der Saldo des WE/RE-Kontos nach Berücksichtigung der Buchung zum Materialbeleg und der anschließenden Buchung zur Rechnung in Bezug auf die betrachtete Bestellung wieder 0. Es besteht nun eine Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten Mid-West Supply.

Die Zahlungsabwicklung erfolgt im Bereich FI. Durch Zahlungsausgang (Soll-Buchung, z. B. auf das Bankkonto) wird die Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten durch die entsprechende Haben-Buchung aufgelöst.

3.7 Praxisfall MM: Einkauf einer Dienstleistung mit Leistungstammsatz

In diesem Kapitel wurden bisher intensiv der Einkauf, die Lagerung und die Bestandführung von Materialien im SAP-ERP-System betrachtet. In der Praxis spielt jedoch auch der Bezug von Dienstleistungen eine wichtige Rolle. Der Praxisfall illustriert daher den Einkauf einer Dienstleistung.

3.7.1 Einführung

Nicht alle Tätigkeiten, die in einem Unternehmen verrichtet werden müssen, können oder sollen von den eigenen Mitarbeitern erledigt werden. Dafür kann es verschiedene Gründe geben:

- Tätigkeiten erfordern spezielles Wissen, fallen jedoch nur einmalig oder sporadisch an. Hier ist es nicht immer sinnvoll, hochqualifizierte Experten im eigenen Unternehmen zu haben, da diese nicht voll ausgelastet wären. Beispiele: Rechtsberatung, Architektenleistungen, Systemberatung (beispielsweise für die Dauer eines Projekts).
- Andere Tätigkeiten umfassen kein Spezial-Know-how, gehören aber auch nicht zu den Kerngeschäftsprozessen des Unternehmens. Sie fallen regelmäßig oder auch sporadisch an. Da sie nicht zu den Kerngeschäftsprozessen gehören, kann ein Unternehmen in Erwägung ziehen, diese Tätigkeiten an ein anderes Unternehmen zu übertragen, das diese Leistungen günstiger und effizienter erbringen kann. Beispiele: Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Wartungsarbeiten (regelmäßig); Winterdienst, Baumschnitt (sporadisch).

Ein Unternehmen kann für diese typischen und andere Tätigkeiten entscheiden, sie nicht durch eigene Mitarbeiter erledigen zu lassen. Diese Tätigkeiten werden dann von anderen Unternehmen eingekauft. Sie werden als Dienstleistungen bezeichnet. Das ausführende Unternehmen ist der Dienstleister.

Dienstleistungen

Da Dienstleistungen von vielen Unternehmen bezogen werden, muss auch ein ERP-System Funktionen bieten, Dienstleistungen zu beschreiben und die zugehörigen Geschäftsprozesse abzuwickeln.

Der Einkauf von Dienstleistungen hat viele Gemeinsamkeiten mit dem Einkauf von Materialien. Es gibt jedoch signifikante Unterschiede zwischen Dienstleistungen (Leistungen) und (physischen) Materialien.

Dienstleistungen werden häufig über einen längeren Zeitraum erbracht, z. B. im Rahmen eines Projekts. Sie können eine komplexe Struktur aufweisen. Das ERP-System muss bei der Erfassung und Abwicklung von Dienstleistungen in der Lage sein, erbrachte Leistungen, Ergebnisse und Arbeitszeiten zu erfassen und zu überwachen. Dabei entspricht die Leistungserfassung im Prinzip der Buchung des Wareneingangs beim Material. Allerdings wird für eine Dienstleistung kein tatsächlicher Wareneingang verbucht – und es werden auch keine Bestandskonten aktualisiert. Stattdessen werden Aufwendungen verbucht.

Die Verbuchung von Aufwendungen erfolgt bei der Abnahme von erfassten Leistungen oder Teilleistungen durch das leistungsempfangende Unternehmen.

Nach dem Rechnungseingang erfolgt wie beim Material die Rechnungsprüfung und die Zahlung an den Dienstleister – dieser nimmt quasi die Rolle des Lieferanten ein.

Prinzipiell könnten Dienstleistungen als Materialien vom Typ Dienstleistung mit einem Materialstamm erfasst werden. Aufgrund der genannten Unterschiede zwischen Materialien und Dienstleistungen ist es jedoch sinnvoll, Dienstleistungen stattdessen im speziell dafür vorgesehenen Leistungsstamm zu erfassen.

Leistungsstamm Dienstleistungen werden idealerweise im Leistungsstamm erfasst. Dieser besteht, anders als der Materialstamm, nicht aus Sichten, sondern aus Datensektionen.

Der Dienstleistungsstamm umfasst die folgenden Sichten:

- Kopfdaten
- Grunddaten
- Standardleistungsverzeichnis
- Zeitwirtschaft
- Einkaufsdaten
- interne Arbeit
- Langtext

Szenario Das folgende Szenario schildert die Geschehnisse, die zur Erfassung und Abwicklung einer Dienstleistung im Praxisfall führen: Im Werk Heidelberg steht die Installation dringender Software-Updates an. Die eigenen Mitarbeiter haben hierfür keine Kapazitäten frei. Daher wird Unterstützung durch die IT-Beratung Sanssouci zur Analyse der Rechnersysteme und zur Installation der Updates benötigt. Global Bike schätzt einen Zeitaufwand von 600 Minuten = 10 Stunden.



Übersicht der Stufen

Wie in der Einleitung im Abschnitt »Konzept der Praxisfälle« vorgestellt, stehen Ihnen drei Stufen zur Bearbeitung dieses Praxisfalls zur Verfügung:

1. ohne Hilfestellung (beschrieben in [Abschnitt 3.7.2](#))
2. mit Hilfestellung (beschrieben in [Abschnitt 2.8.3](#))
3. mit anleitender Fallstudie (beschrieben in [Abschnitt 2.8.4](#))

Der Lösungsweg durch den Praxisfall wird in insgesamt 13 Blöcken und in der Variante mit Hilfestellung in 13 Schritten dargestellt. Entscheiden Sie sich nun, auf welcher Stufe Sie mit der Bearbeitung dieses Praxisfalls einsteigen.

3.7.2 Praxisfall ohne Hilfestellung

Kaufen Sie die geforderte Dienstleistung ein, indem Sie die in Abschnitt 3.7.1 skizzierte Szenarienbeschreibung in Ihrem SAP-System umsetzen. Anschließend können Sie die Erfassung und Abwicklung der Dienstleistung gemäß der in Tabelle 3.16 dargestellten Reihenfolge von Aufgabenblöcken durchführen.

Block	Aufgabenbeschreibung
A	<p>Legen Sie einen neuen Dienstleister (Kreditor), die IT-Beratung Sanssouci, an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Der Dienstleister soll für den Buchungskreis Global Bike Germany GmbH und die Einkaufsorganisation Global Bike Germany angelegt werden. ■ Er soll der Kontengruppe Kreditoren mit interner Vergabe der Kreditorennummer zugeordnet werden. ■ Die Adresse des Kreditors lautet Maulbeerallee 1, 14469 Potsdam, im Bundesland Brandenburg in Deutschland. ■ Als Suchbegriff tragen Sie Ihre Nummer (###) ein. ■ Das Abstimmkonto für den Dienstleister IT-Beratung Sanssouci ist das Konto für Verbindlichkeiten. ■ Sowohl in der Buchhaltung als auch im Einkauf gilt als Zahlungsbedingung »sofort zahlbar ohne Abzug«. Die Bestellwährung für den Dienstleister ist Euro.
B	<p>Legen Sie »IT-Beratung« als neue Dienstleistung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hinterlegen Sie den Kurztext »IT-Beratung ###«, und wählen Sie den Leistungstyp • Dienstleistung Einkauf. ■ Die Basismengeneinheit für die Dienstleistung ist Minuten, die Bewertungsklasse ist »Dienstleistungen«. ■ Als Langtext hinterlegen Sie »Die Dienstleistung IT-Beratung dient der regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung unserer Rechnersysteme durch ein externes Beratungsunternehmen.«
C	<p>Legen Sie im Hauptbuch ein Aufwandskonto zur Verrechnung der Dienstleistung mit der Kontonummer 75###4 im Buchungskreis Global Bike Germany GmbH an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nutzen Sie das Konto Aufwendungen Hilfs- und Betriebsstoffe als Vorlage. ■ Hinterlegen Sie den Kurztext »Fremdleistungen ###« und den Langtext »Aufwendungen für Fremdleistungen ###« auf Deutsch sowie »Services ###« und »Service Expenses ###« auf Englisch. ■ Als Steuerkategorie hinterlegen Sie »Kein Steuervorgang«.

Tabelle 3.16 Aufgabenbeschreibung zum Praxisfall ohne Hilfestellung

Block	Aufgabenbeschreibung
D	<p>Legen Sie im Controlling eine Kostenart zur Verrechnung der Dienstleistung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Kostenart ist 75###4, der Kostenrechnungskreis Global Bike Europe. ■ Nutzen Sie die Kostenart »Aufwendungen Hilfs- und Betriebsstoffe« als Vorlage. ■ Hinterlegen Sie als Kurzbezeichnung »Fremdleistungen ###«, als Langtext »Aufwendungen für Fremdleistungen ###«.
E	<p>Erzeugen Sie eine BAnf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hinterlegen Sie im Kopftext als Begründung den folgenden Text: »Unser System ist veraltet. Wir brauchen dringend externe Hilfe.« ■ Legen Sie eine Position vom Typ Dienstleistung an, die auf eine Kostenstelle kontiert wird. Als Werk wählen Sie Heidelberg, als Warengruppe Fertigerzeugnisse (Fahrräder). Das Lieferdatum soll auf zehn Tage nach heute gesetzt werden. ■ Bei Einkäufergruppe tragen Sie Europe ein, als Kurztext hinterlegen Sie »Dienstleistung ###«. ■ Hinterlegen Sie Ihre zuvor angelegte Dienstleistung mit einer Menge von 600 Minuten unter Angabe Ihres zuvor angelegten Aufwandskontos. ■ Tragen Sie die Kostenstelle für Beschaffungskosten ein.
F	<p>Legen Sie eine Anfrage mit Bezug zur BAnf aus Block E an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Als Angebotsfrist geben sie heute in fünf Tagen ein. ■ Als Einkaufsorganisation hinterlegen Sie Global Bike Germany, als Einkäufergruppe Europe. ■ Übernehmen Sie die Position aus Ihrer BAnf für Ihren neuen Dienstleister.
G	<p>Pflegen Sie das Angebot des Dienstleisters IT-Beratung Sanssouci mit einem Bruttopreis von 2,00 € pro Minute ein.</p>
H	<p>Bestellen Sie die Dienstleistung durch Übernahme der Daten aus dem in Block H erstellten Angebot.</p>
I	<p>Erfassen Sie die erste Teilleistung, und nehmen Sie sie ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hinterlegen Sie dazu den Kurztext »Systemanalyse durchgeführt«, und geben Sie Ihre Leistungsnummer ein. ■ Erfassen Sie eine Leistung von 400 Minuten.

Tabelle 3.16 Aufgabenbeschreibung zum Praxisfall ohne Hilfestellung (Forts.)

Block	Aufgabenbeschreibung
J	Erfassen Sie die zweite Teilleistung, und nehmen Sie sie ab: <ul style="list-style-type: none"> ■ Hinterlegen Sie dazu den Kurztext »Software-Updates installiert«, und geben Sie Ihre Leistungsnummer ein. ■ Erfassen Sie eine Leistung von 200 Minuten.
K	Fakturieren Sie die Rechnung, die Ihnen die IT-Beratung Sanssouci über die gesamte Dienstleistung ausstellt mit dem Rechnungsdatum von heute. Erfassen Sie den Betrag von 1.200,00 €. Es handelt sich hierbei nicht um einen Steuervorgang.
L	Buchen Sie den Zahlungsausgang mit dem aktuellen Tagesdatum als Belegdatum : <ul style="list-style-type: none"> ■ Wählen Sie den Buchungskreis Global Bike Germany GmbH und die Währung Euro. ■ Wählen Sie das Bankkonto, und buchen Sie den Betrag von 1.200,00 €. ■ Tragen Sie für die offenen Posten Ihr zuvor angelegtes Aufwandskonto ein.
M	Prüfen Sie die Buchungssätze.

Tabelle 3.16 Aufgabenbeschreibung zum Praxisfall ohne Hilfestellung (Forts.)

Umgang mit Fehlern

Überprüfen Sie regelmäßig den erfolgreichen Fortschritt Ihrer Buchungen, indem Sie sich den Belegfluss zu Ihrer Bestellung anzeigen lassen. Sollten Sie falsche Eingaben getätigt haben, versuchen Sie zunächst, die Fehler durch passende Änderungstransaktionen, zu korrigieren. Sollte es erforderlich sein, abgeschlossene Buchungen rückgängig zu machen, suchen Sie nach zugehörigen Stornotransaktionen.



3.7.3 Praxisfall mit Hilfestellung

Kaufen Sie die geforderte Dienstleistung ein, indem Sie die in [Abschnitt 3.7](#) skizzierte Szenarienbeschreibung in Ihrem SAP-System umsetzen. Führen Sie anschließend die Erfassung und Abwicklung der Dienstleistung gemäß der in [Tabelle 3.16](#) dargestellten Reihenfolge von Aufgabenblöcken durch.



Stornieren von Buchungen

Sollten Sie falsche Eingaben getätigt haben, versuchen Sie zunächst, die Fehler durch passende Änderungstransaktionen, zu korrigieren. Sollte es erforderlich sein, abgeschlossene Buchungen rückgängig zu machen, suchen Sie nach zugehörigen Stornotransaktionen.

Block A

Legen Sie einen neuen Dienstleister (Kreditor), die IT-Beratung Sanssouci, an.

Schritt 1: Dienstleister anlegen

Dienstleister
anlegen

Legen Sie einen neuen Dienstleister (Kreditor) an, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Stammdaten • Lieferant • Zentral • Anlegen** (Transaktion XK01).
2. Legen Sie den neuen IT-Dienstleister »IT-Beratung Sanssouci« als neuen Kreditor an. Anschließend tragen Sie die folgenden Eingaben ein.
3. Im Bild **Kreditor anlegen: Einstieg**:
 - **Buchungskreis**: Global Bike Germany GmbH
 - **Einkaufsorganisation**: Global Bike Germany
 - **Kontengruppe**: Kreditoren mit interner Vergabe der Kreditorenummern
4. Im Bild **Kreditor anlegen: Anschrift**:
 - **Anrede**: »Firma«
 - **Name**: »IT-Beratung Sanssouci«
 - **Suchbegriff**: Ihre Nummer (###)
 - **Straße**: »Maulbeerallee«
 - **Hausnummer**: »1«
 - **Postleitzahl**: »14469«
 - **Ort**: »Potsdam«
 - **Land**: Deutschland
 - **Region**: Brandenburg
5. Im Bild **Kreditor anlegen: Kontoführung Buchhaltung**:
 - **Abstimmkonto**: Verbindlichkeiten

6. Im Bild **Kreditor anlegen: Zahlungsverkehr Buchhaltung:**

Zahlungsbedingungen: sofort zahlbar ohne Abzug

7. Im Bild **Kreditor anlegen: Einkaufsdaten:**

- **Zahlungsbedingungen im Einkauf:** sofort zahlbar ohne Abzug
- **Bestellwährung:** Euro

Einträge korrigieren

Sollte Ihnen auffallen, dass Sie beim Anlegen des IT-Dienstleisters falsche oder fehlende Einträge vorgenommen haben, nutzen Sie die Transaktion XK02, um die Stammdaten zum Dienstleister zu editieren und die Einträge zu korrigieren.




Block B

Legen Sie »IT-Beratung« als neue Dienstleistung an.

Schritt 2: Neue Dienstleistung anlegen

Um eine neue Dienstleistung anzulegen, gehen Sie wie beschrieben vor:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Leistungsstamm • Leistung • Leistungsstamm** (Transaktion AC03).
2. Legen Sie über den Button  (**Neue Leistung anlegen**) die neue Dienstleistung an. Verwenden Sie die folgenden Angaben:
 - **Leistungsnummer:** nicht ändern, wird vom System automatisch vergeben
 - **Kurztext:** »IT-Beratung ###«
 - **Leistungstyp:** Dienstleistung Einkauf
 - **Basismengeneinheit:** Minuten
3. Falls er noch nicht eingeblendet ist, klappen Sie den Bereich **Grunddaten** auf:
 - **Bewertungsklasse:** Dienstleistungen
 - **Langtext:** »Die Dienstleistung IT-Beratung dient der regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung unserer Rechnersysteme durch ein externes Beratungsunternehmen.«

Neue Dienstleistung anlegen


Block C

Legen Sie im Hauptbuch ein Aufwandskonto zur Verrechnung der Dienstleistung mit der Kontonummer 75###4 im Buchungskreis Global Bike Germany GmbH an.

**Neues Aufwands-
konto anlegen**

Schritt 3: Neues Aufwandskonto anlegen

Legen Sie ein Aufwandskonto mit folgenden Eingaben an:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Rechnungswesen • Finanzwesen • Hauptbuch • Stammdaten • Sachkonten • Einzelbearbeitung • Zentral** (Transaktion FSO0).
2. Legen Sie über den Button  **mit Vorlage** (**Anlegen mit Vorlage**) die Dienstleistung mit folgenden Daten an:
 - **Kontonummer:** 75####4
 - **Buchungskreis:** Global Bike Germany GmbH
 - **Vorlage:** Sachkonto »Aufwendungen Hilfs- und Betriebsstoffe«
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Typ/Bezeichnu...** die englische Bezeichnung des Sachkontos ein:
Bezeichnung (englisch): kurz »Services ###«; lang »Service Expenses ###«
4. Pflegen Sie auf der Registerkarte **Schlagw./Übersetzung** zusätzlich die deutsche Bezeichnung des Sachkontos:
Bezeichnung (deutsch): kurz »Fremdleistungen ###«; lang »Aufwendungen für Fremdleistungen ###«
5. Tragen Sie auf der Registerkarte **Steuerungsdaten** folgende Daten ein:
Steuerkategorie: kein Steuervorgang

Block D

Legen Sie im Controlling eine Kostenart zur Verrechnung der Dienstleistung an.

Schritt 4: Kostenart anlegen

Kostenart anlegen

Legen Sie die Kostenart mit folgenden Eingaben an:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Controlling • Kostenartenrechnung • Stammdaten • Kostenart • Einzelbearbeitung • Anlegen primär** (Transaktion KAO1).
2. Legen Sie die Kostenart mit folgenden Daten an:
 - **Kostenart:** 75####4
 - **Gültig ab:** aktuelles Tagesdatum
 - **Vorlage:** Kostenart »AUFW H&B«
 - **Kostenrechnungsbereich:** Global Bike Europe
 - **Bezeichnung:** »Fremdleistungen ###«
 - **Beschreibung:** »Aufwendungen für Fremdleistungen ###«

Block E

Erzeugen Sie eine BANf.

Schritt 5: BANf anlegen

Legen Sie die BANf wie folgt an:

BANf anlegen

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Banf • Anlegen** (Transaktion ME51N).
2. Legen Sie eine BANf mit folgendem Kopftext an:
Kopfnotiz: »Unser System ist veraltet. Wir brauchen dringend externe Hilfe.«
3. Erzeugen Sie eine Position mit folgenden Daten:
 - **Positionstyp:** Dienstleistung
 - **Kontierungstyp:** Kostenstelle
 - **Werk:** Heidelberg
 - **Warengruppe:** Fertigerzeugnisse (Fahrräder)
 - **Lieferdatum:** heute + zehn Tage
 - **Einkäufergruppe/Spalte EKG:** Europe
 - **Kurztext:** »Dienstleistung ###«
4. Editieren Sie die Positionsdetails zu obiger Position auf der Registerkarte **Leistungen:**
 - **Leistungsnummer:** die Nummer Ihrer Dienstleistung aus Block B
 - **Menge:** 600 Minuten
 Hinterlegen Sie folgende Kontierungsinformationen:
 - **Sachkonto:** Ihr Aufwandskonto aus Block C
 - **Kostenstelle:** Beschaffungskosten

Block F

Legen Sie eine Anfrage mit Bezug zur BANf aus Block E an.

Schritt 6: Anfrage anlegen

Um eine Anfrage mit Bezug zur BANf aus Block E anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

Anfrage anlegen

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Anfrage/Angebot • Anlegen** (Transaktion ME41).
2. Legen Sie eine Anfrage mit Bezug zur BANf aus Schritt E an. Geben Sie folgende Daten ein:

- **Angebotsfrist:** aktuelles Tagesdatum + fünf Tage
 - **Einkaufsorganisation:** Global Bike Germany
 - **Einkäufergruppe:** Europe
3. Übernehmen Sie die Position aus Ihrer BANf.
 4. Tragen Sie die IT-Beratung Sanssouci als Dienstleister ein.


Block G

Pflegen Sie das Angebot des Dienstleisters IT-Beratung Sanssouci ein.

Schritt 7: Angebot einpflegen

Angebot einpflegen

Das Angebot des Dienstleisters IT-Beratung Sanssouci können Sie wie beschrieben einpflegen:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Anfrage/Angebot • Angebot • Pflegen** (Transaktion ME47).
2. Markieren Sie die Position, und klicken Sie auf  (**Leistungen**):
Bruttopreis: 2,00 € pro Minute

Block H

Bestellen Sie die Dienstleistung durch Übernahme der Daten aus dem in Block H erstellten Angebot.

Schritt 8: Bestellung erzeugen

Bestellung erzeugen

Erzeugen Sie eine Bestellung:

Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Bestellung • Anlegen • Lieferant/Lieferwerk bekannt** (Transaktion ME21N).


Block I

Erfassen Sie die erste Teilleistung und nehmen Sie sie ab.

Schritt 9: Leistung erfassen

Leistung erfassen

Um die erste Teilleistung zu erfassen, können Sie folgende Vorgehensweise wählen:


1. Öffnen Sie die Transaktion **Logistik • Materialwirtschaft • Leistungserfassung • Pflegen** (Transaktion ML81N).
2. Klicken Sie auf  **Anderer Beleg** (**Anderer Beleg**), und wählen Sie Ihre Bestellung aus Schritt H.

Klicken Sie auf  (**Erfassungsblatt anlegen**):

Kurztext: »Systemanalyse durchgeführt«

3. Wechseln Sie zur Registerkarte **Grunddaten**:

- **Leistungsnummer**: Geben Sie Ihre Leistungsnummer aus Block B ein.
- **Erbrachte Menge**: 400 Minuten

Klicken Sie auf Zeile 10, und klicken Sie auf  (Abnahme).

4. Speichern Sie das Erfassungsblatt ab.


Block J

Erfassen Sie die zweite Teilleistung und nehmen Sie sie ab.

Schritt 10: Leistung erfassen

Erfassen Sie die zweite Teilleistung mit folgenden Eingaben:

Leistung erfassen


1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Leistungserfassung • Pflegen** (Transaktion ML81N).2. Klicken Sie auf  **Andere Bestellung** (**Anderer Beleg**), und wählen Sie Ihre Bestellung aus Schritt H.

Klicken Sie auf  (**Erfassungsblatt anlegen**):

Kurztext: »Software-Updates installiert«

3. Wechseln Sie zur Registerkarte **Grunddaten**:

- **Leistungsnummer**: Geben Sie Ihre Leistungsnummer aus Block B ein.
- **Erbrachte Menge**: 200 Minuten

Klicken Sie auf Zeile 10, und klicken Sie auf  (**Abnahme**).

4. Speichern Sie das Erfassungsblatt ab.

Block K

Fakturieren Sie die Rechnung, die Ihnen die IT-Beratung Sanssouci über die gesamte Dienstleistung ausstellt.

Schritt 11: Rechnung erfassen

Sie fakturieren die Rechnung wie beschrieben:

Rechnung erfassen

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Logistik • Materialwirtschaft • Einkauf • Bestellung • Folgefunktionen • Logistik-Rechnungsprüfung** (Transaktion MIRO).

2. Erfassen Sie die Rechnung mit folgenden Daten:

- **Rechnungsdatum**: aktuelles Tagesdatum
- **Betrag**: 1.200 €
- **Steuerdaten**: kein Steuervorgang
- **Text**: »Rechnung 1234-###«

3. Geben Sie Ihre Bestellnummer ein, und bestätigen Sie beide Rechnungspositionen.
4. Speichern Sie die Rechnung.



Gesperrte Rechnung freigeben

Sollte Ihre Rechnung gesperrt sein, geben Sie sie mit Transaktion MRBR frei: **Logistik • Materialwirtschaft • Logistik-Rechnungsprüfung • Weiterverarbeitung • Gesperrte Rechnungen freigeben.**

Block L

Buchen Sie den Zahlungsausgang mit Belegdatum heute.

Schritt 12: Zahlungsausgang buchen

Zahlungsausgang
buchen

Um den Zahlungsausgang zu buchen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Folgen Sie dem Menüpfad **Rechnungswesen • Finanzwesen • Kreditoren • Buchung • Zahlungsausgang • Buchen** (Transaktion F-53).
2. Erfassen Sie folgende Kopfdaten zum Zahlungsausgang:
 - **Belegdatum:** aktuelles Tagesdatum
 - **Buchungskreis:** Global Bike Germany GmbH
 - **Währung/Kurs:** Euro
 - **Bankdaten – Konto:** Bankkonto
 - **Bankdaten – Betrag:** 1.200
 - **Auswahl der offenen Posten – Konto:** Ihr Konto aus Block C

Block M

Prüfen Sie die Buchungssätze.

Schritt 13: Belegfluss anzeigen

Belegfluss anzeigen

Lassen Sie sich den Belegfluss anzeigen, um die Buchungssätze zu prüfen:

1. Prüfen Sie den Zahlungsausgang zur Rechnung Ihres Lieferanten. Wechseln Sie dazu ins Rechnungswesen: **Rechnungswesen • Finanzwesen • Kreditoren • Beleg • Anzeigen** (Transaktion FB03).

Prüfen Sie die beiden Wareneingangsbelege, den Beleg für die Faktura und den Beleg für den Zahlungsausgang.

3.7.4 Praxisfall mit anleitender Fallstudie

Setzen Sie das in Abschnitt 3.7.1 skizzierte Anwendungsszenario in Ihrem SAP-System gemäß der Fallstudie zum Praxisfall MM um. Sie erhalten diese wieder unter <http://www.sap-press.de/4640>, **Materialien zum Buch**.



3.7.5 Integration mit dem Finanzwesen

Während des Einkaufs einer Dienstleistung wurden Prozessschritte mit buchhalterischen Auswirkungen durchgeführt. Hierzu gehören:

Prozessschritte mit finanzbuchhalterischer Auswirkung

- Pflege der Buchungskreisdaten im Kreditorenstammsatz (Block A):
 - Buchungskreis
 - Kontengruppe
 - Abstimmkonto
 - Zahlungsbedingungen
 - Bestellwährung
- Anlage eines Aufwandskontos im Hauptbuch zur Verrechnung der Dienstleistung (Block C)
- Im Controlling: Anlage einer Kostenart zur Verrechnung der Dienstleistung (Block D)
- Hinterlegung des Aufwandskontos in der BAnf (Block D)
- Fakturierung der Rechnung über die Dienstleistung (Block K)
- Buchung des Zahlungsausgangs (Block L)

Die Integration der Materialwirtschaft (MM) mit dem Finanzwesen (FI) bewirkt an dieser Stelle eine Folge von automatisiert im Hintergrund ablaufenden Buchungen auf die erforderlichen Sach- und Erlöskonten.